

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Mittelverteilung an das Familienhaus Chorweiler – Sozialdienst Katholischer Frauen e.V. in den Haushaltsjahren 2020 ff aus dem Teilplan 0606

Beschlussorgan

Jugendhilfeausschuss

Gremium	Datum
Jugendhilfeausschuss	09.06.2020

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt die dauerhafte Förderung des „Familienhauses Chorweiler“ in Trägerschaft des Sozialdienstes katholischer Frauen e.V. ab dem 01.06.2020 mit einer Jahressumme von 120.000 Euro. Im Jahr 2020 beträgt die Fördersumme aufgrund des Startdatums 70.000 Euro.

Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 0606, Hilfen für junge Menschen und ihre Familien, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Begründung:

In Köln begann die gezielte konzeptionelle Entwicklung sozialräumlicher Angebote im Jahre 2000 und wurde durch den Beschluss des Rates der Stadt Köln im Jahr 2005 durch das "Konzept der sozialraumorientierten Hilfsangebote" strukturell verankert. Auf diesem Hintergrund werden in mehreren Stadtvierteln Familienhäuser durch Träger der Jugendhilfe betrieben und durch das Jugendamt gefördert:

- Familienhaus Buchforst (AWO „Der Sommerberg“)
- Familien- und Nachbarschaftstreff Ossendorf Park (SKM, Köln)
- Familienladen Buchheim (Diakonie Köln/ Buchheimer Selbsthilfe)
- Buchheimer Treff „BuchT“ (Neukirchner Erziehungsverein)
- Familienhaus Bocklemünd/Mengenich (Wir für Pänz / Stiftung Leuchtfleur) „

Ziel der Arbeit in den Familienhäusern ist die Schaffung und Etablierung von niedrigschwellig zugänglichen Angeboten für Familien mit komplexen Problemlagen. Im Mittelpunkt stehen hierbei die Unterstützung von Eltern, bzw. Elternteilen bei der Bewältigung von Erziehungsaufgaben durch bedarfsgerechte Beratungs- und Gruppenangebote, sowie die passgenaue Zuführung von Familien zu infrastrukturellen Angeboten innerhalb und außerhalb des jeweiligen Stadtbezirkes. Diese Form der infrastrukturellen Stärkung der Sozialräume entspricht der aktuellen bundesweiten Fachdebatte zur Reform des SGB VIII und hat das Ziel der reduzierten Inanspruchnahme von vergleichsweise teuren Einzelfallhilfen im Rahmen der Jugendhilfe.

Der Stadtteil Chorweiler im Norden der Stadt Köln weist ein hohes Maß an individuellen und strukturellen Problemlagen auf, die das Aufwachsen und Leben von Kindern, Jugendlichen und deren Eltern bestimmen.

Die Vergleichsdaten zu ausgewählten Merkmalen (s. hierzu Kurzkonzept des SkF) zeigen deutlich die außergewöhnliche soziale Belastung der Bewohnerinnen und Bewohner und insbesondere der Kinder und Jugendlichen im Stadtteil.

- Instabile Familienverhältnisse (hoher Anteil Alleinerziehende und psychosozial belastete Eltern)
- Hoher Anteil SGB II Bezug (über 50 % der Minderjährigen unter 15 Jahre)
- Hohe Arbeitslosenquote (16 %)
- Hoher Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund (87 % der Minderjährigen) und damit verbundene Zerrissenheit zwischen kulturellen Erwartungen

Das Wohnumfeld gilt als stigmatisiert; die Erfahrung zeigt, dass Menschen in diesem Umfeld zum Teil bereits über Generationen den mangelnden Zugang zu Chancen und Perspektiven, sowie eine allenfalls eingeschränkte Teilhabe am gesamtgesellschaftlichen Leben erfahren.

Die Angebotsstruktur des Familienhauses richtet sich zunächst an die große Anzahl von Familien mit kleinen Kindern, an Schwangere und Alleinerziehende.

Für die Zielgruppe sind niedrigschwellige Einzel- und Gruppenangebote geplant, diese auch in enger Verzahnung mit den bereits aktiven Akteuren der Frühen Hilfen.

Geplant sind Angebote für Kinder bis zum Schuleintritt, sowie vom Grundschulalter bis zum Schulübergang.

Für Erwachsene sollen im Rahmen von überverbandlichen Kooperationen Beratungen zu Themen wie Überschuldung, Wohnungslosigkeit, Partnerschaft, Sucht und Fluchtsituation angeboten werden.

Das Familienhaus soll im Stadtteil eine verlässliche Anlaufstelle bei allen Fragen rund um Familie und Partnerschaft sein und dabei die Bedarfslagen und Ressourcen der Bewohner/innen kontinuierlich einbeziehen.

Der SkF ist seit 2006 als Schwerpunktträger der Jugendhilfe mit unterschiedlichen Angeboten für Kinder und Familien im Stadtteil präsent und damit ein verlässlicher Partner des Jugendamtes. Die Arbeit im Familienhaus erfolgt in enger Abstimmung mit dem Jugendamt im

Rahmen eines Beirates und durch Teilnahme am Sozialraumteam im Allgemeinen Sozialen Dienst.

Weitere Partner sind die Bezirksjugendpflege Chorweiler, die Sozialraumkoordination sowie die Stadtteil-Akteure vor Ort.